



SIEBEN



BRECHEN



SCHREDDERN



HALDEN & UMSCHLAGEN

...Erfolg aus einer Hand

CHRISTOPHEL

SIEBEN • BRECHEN • SCHREDDERN • HALDEN



„HERSTELLERÜBERGREIFENDES ANGEBOT ERZEUGT VERTRAUEN“

Die C. Christophel GmbH gehört bereits seit Mitte der 80er-Jahre zu den NordBau-Ausstellern. Rüdiger Christophel, Geschäftsführer des Spezialisten für mobile Aufbereitungstechnik mit Zentrale in Lübeck, erläuterte im Gespräch mit ABZ-Redakteurin Martina Monsees, was die Verbundenheit mit der Messe ausmacht und skizziert, welche Siebanlage die Besucher am Stand des Unternehmens in Neumünster erwartet.



„Ich bin seit 1989 mit großer Überzeugung NordBau-Teilnehmer“, sagt Rüdiger Christophel, Geschäftsführer der C. Christophel GmbH. Foto: MONSEES

ABZ: Herr Christophel, sowohl Neuheiten als auch Optimierungen beim Sieben, Brechen, Halden sowie Umschlagen kommen nicht von ungefähr. Welche Phase der Entwicklung beeinflusste Ihre Siebanlagen am stärksten?

Christophel: Heute umfasst unser Portfolio mehr als 50 Maschinen. In unserer Zentrale in Lübeck sowie unserer Niederlassung in Duisburg stehen Kunden insgesamt 40 Mitarbeiter und 20 Servicemonteure zur Verfügung. Prägend für diese Entwicklung war vor allem die von den Kunden immer häufiger gewünschte Mobilität der Maschinen: Mein Vater, Johannes Christophel, hat ursprünglich gebrauchte Powerscreen-Maschinen von Großbritannien aus nach Deutschland verkauft. Powerscreen, nordirischer Hersteller von mobilen Siebanlagen, ist mit dem Konzept groß geworden, Trichter, Förderband und Sieb auf ein Chassis zu montieren und mit einem dieselhydraulischen Antrieb zu

versehen. Wer eine Kiesgrube besitzt, kann die Siebanlage an einen Radlader anhängen und der Abbauwand folgen. Früher wurden in Deutschland Trichter, Förderband sowie Sieb immer noch auf Kufen gezogen. Der zum Betrieb der Maschinen benötigte Strom wurde aus dem Netz oder von separat aufgestellten Generatoren eingespeist. Der Aufbau der Komponenten auf einem Chassis durch Powerscreen war vom Grund her die Geburtsstunde der ‚mobilen Siebanlage‘. Damit hatte man eine Anlage, die stromunabhängig dem Kies der Abbauwand nachzieht. In der Zwischenzeit sind Anlagen komplexer geworden, weil z. B. Haldenbänder darin integriert sind. Auch können die Anlagen am Einsatzort mit eigener Kraft über Kettenfahrwerke bewegt werden. Seit der Jahrtausendwende werden öffentliche Straßen mit Tiefladern, auf denen sich die Siebanlagen befinden, befahren. Das macht die Umsetzung über weitere Strecken wesentlich einfacher.

ABZ: Wodurch wurde Ihr Unternehmen zusätzlich geprägt?

Christophel: 1983 hat sich Johannes Christophel, nachdem er zuvor noch im Baumaschinenhandel angestellt war, in Deutschland mit dem Vertrieb von gebrauchten Sieb- und Brechanlagen selbstständig gemacht. Zur Wiedervereinigung gab es bis 1994/95 einen großen Bedarf an Sieb- und Brechanlagen in den neuen Bundesländern. Mit der Errichtung unseres Stammsitzes in Lübeck waren wir in der Lage, weitere Produkte ins Portfolio aufzunehmen, die uns sinnvoll erschienen. Dazu gehörten u. a. auch Brecher. Powerscreen wurde zwischenzeitlich von Terex übernommen. Die Produkte des nordirischen Herstellers machten im vergangenen Jahr den größten Teil des von uns erzielten Umsatzes von rd. 40 Mio. Euro aus. Erfreulicherweise gelang es, noch weitere Produkte ins Portfolio aufzunehmen – wie Portafill und Telestack aus Großbritannien oder Rubble Master aus Österreich. Spezialmaschinen, die lediglich für den deutschen Markt interessant sind und nicht von internationalen

Herstellern gefertigt werden, lassen wir hierzulande produzieren und vertreiben wir unter dem Markennamen CityEquip. Powerscreen war 1999 daran gelegen, dass ich bzw. wir neben dem norddeutschen Vertriebsgebiet Nordrhein-Westfalen und Nordhessen mit übernehme(n). Dazu habe ich eine Niederlassung in Duisburg gegründet, wo zwölf Mitarbeiter mit dem Vertrieb und dem After-Sales-Service beschäftigt sind.

ABZ: Auf welche Produkte können sich Besucher auf der NordBau 2018 am Stand F-Nord-N137 freuen?

Christophel: Wir werden einerseits die Portafill MR6 als größte Grobstücksiebanlage von Portafill vorstellen. Deren durchdachte Bauweise ermöglicht gleichermaßen den Einsatz als Vor- oder Nachsiebmaschine. Einzigartig ist hierbei die Anordnung des Sammelbandes unter dem 4200 mm langen und 1300 mm breiten Siebkasten. Der Gurt fördert das Feinmaterial in Richtung Siebende, so dass alle Haldenbänder lang ausgeführt sind und weit entfernt vom Aufgabetrichter abwerfen. Das vereinfacht die Beräumung der Halden.

... Fortsetzung auf der nächsten Seite



Der unter dem Trichter montierte Antriebsstrang ist von drei Seiten zugänglich, so dass sich die Anlage von ebener Erde aus warten lässt. Andererseits zeigen wir den Windsichter AirMaster Neo (Abb. rechts unten) von CityEquip, der sich überall dort zur Verwendung eignet, wo Materialien unterschiedlichster Art

wie Bauschutt, Kompost, Schlacke oder Schrott nach Wichte getrennt werden müssen. Das jeweilige Material wird auf einem 1500 mm breiten Zuführband verteilt. Abhängig vom Kornband, dem Wichteunterschied und der Feuchte lässt sich das Zuführband in Höhe und Abstand zur Trommel einstellen. Ist dann

noch die Luftmenge reguliert, werden Leicht- und Schwerstoffe getrennt. Alle Einstellungen können ohne Werkzeug von einer zentralen Stelle aus vorgenommen werden. Der AirMaster Neo wird extern oder durch das eigene Stromaggregat betrieben.



Foto: Blick auf den Messestand auf der NordBAU 2018



ABZ: Die Schulung Ihrer Mitarbeiter liegt indes in Ihren Händen. Nehmen Sie diese lieber online oder persönlich vor?

Christophel: Ein neuer Vertriebsmitarbeiter wird zunächst in einer achtwöchigen persönlichen Schulung eingearbeitet und begleitet den Vertrieblerkollegen anschließend zwei Monate, bevor er die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden aufnimmt. Die Aufgabenstellung des Kunden muss genauestens besprochen werden,

um die dafür geeignetsten Maschinen in Auftrag zu geben. Wichtig ist, zu vermitteln, dass Radlader, Bagger etc. im Wesentlichen Fahrzeuge sind, die zum Transportieren von Baustoffen dienen. Wir verkaufen, sieht man mal von Telestack ab, Sieb- sowie Brechanlagen und somit Maschinen zum Produzieren von Baustoffen. Wenn man aus einem mehr oder weniger indifferenten Aufgabebgut ein mehr oder weniger definiertes Endprodukt erzeugen möchte, geht

es nicht nur darum, aus dem Einen das Andere zu machen, sondern nach Möglichkeit auch darum, das beste wirtschaftliche Ergebnis zu erzielen. Das ist ein anspruchsvolles Ziel, das auch viel Erfahrung im Bereich der Baustoffkunde voraussetzt. Das bestehende Vertriebsteam wird bei persönlichen Treffen in der Zentrale (Abb. links) monatlich jeweils für zwei Tage zu Produkten, aktuellen Marktentwicklungen und Rahmendaten geschult. Es wird ein hohes Vertrauen seitens der Kundschaft in uns gesetzt, weil wir herstellerübergreifend arbeiten.



EINE VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFT



Albert GmbH & Co. KG arbeitet seit über 25 Jahren mit mobiler Aufbereitungstechnik von Christophel. 28 Jahre ist es mittlerweile her, als Frank Albert am 04.10.1990 in Lellichow bei Kyritz seine Firma gründete...

Mit einem von ihm selbst gefahrenen LKW fing Frank Albert 1990 an. Frank Albert beschloss im Jahr 1992 eine eigene Sandgrube zu eröffnen. Der Grundstein zur Zusammenarbeit mit der Firma Christophel war gelegt: Das Spektrum an dafür notwendiger Aufbereitungstechnik ist bis heute deutlich größer geworden, als es vor 25 Jahren noch war!

Besonderes Augenmerk widmeten Frank Albert und seine Mitarbeiter in der „Sandgrube Biesen“ den beiden zuletzt gelieferten Warrior 2100 Modellen. Die Aufbereitung von bindigen Aushubböden mit maximaler Leistung bei möglichst feinem Trennschnitt stand bei der Aufgabenstellung zum Kauf im Vordergrund. Bei Lieferung der ersten Warrior 2100 war schnell klar, dass diese Maschine ihren Warrior-Vorgänger nochmals deutlich übertraf. Mit dem 1,5 x 5,0 m großen Siebkasten – angetrieben über 3 schwere synchronverbundene Siebwellen – konnte das Gerät schon nach kurzer Testphase unter Beweis stellen, welche Reserven in ihm stecken. Streckenweise wurde die Aufgabeeistung im Vergleich zur Warrior 1400 verdoppelt.

„Das Anlagenkonzept ist schlüssig und überzeugt durch enorme Leistung“, so Frank Albert. „Leistung ist das, was wir brauchen – und zwar täglich!“ erklärt der Firmenchef seine beiden jüngsten Investitionen.

POWERSCREEN CHIEFTAIN 1400 GEHT ALS SIEGER DURCHS ZIEL

SIEBEN

Die Buhck-Gruppe ist mit rund 850 Mitarbeitern und 30 Unternehmen an 15 Standorten in Norddeutschland in den Bereichen Abfallentsorgung, Kanalreinigung und Beratungsdienstleistungen tätig.

Über viele Jahre hinweg wurde am Standort Wiershop Sand auf den Flurstücken Rappenberg und Pemöller abgebaut. Das Vorkommen dort ist sehr stark mit Lehmadern durchzogen. Die anstehenden Kiese und Sande sind somit als siebschwierig zu bezeichnen, was wiederum den Einsatz einer leistungsstarken Sandsiebanlage verlangt, um einen Füllsand 0-8 mm gewinnen zu können.

Die weltweit meistverkaufte Sandsiebanlage in ihrer Leistungsklasse ist die Powerscreen Chieftain 1400. Der 2-Deck-Siebkasten hat im Oberdeck eine Siebfläche von 3.300 x 1.500 mm und ist mit zwei 60 mm Quadratmaschensieben ausgestattet. Im 3.000 x 1.500 mm großen Unterdeck sind zwei längs gespannte 8 mm Harfensiebe eingebaut, deren optimale Vorspannung durch die hydraulische Siebspannvorrichtung sichergestellt wird. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal gegenüber Wettbewerbsanlagen ist die 4-fach Lagerung des Excenterzwangssiebkastens. Durch diese Bauweise ist eine immer gleichbleibende Siebamplitude, unabhängig von der Materialmenge mit der der Siebkasten beaufschlagt wird, gewährleistet.

Die Summe der Maschineneigenschaften führte letztlich zu einem klaren Ergebnis für diese Investition.



buhck
GRUPPE

POWERSCREEN
A TEREX
BRAND

CHIEFTAIN 2200 GEWÄHRLEISTET QUALITÄT



Die Firma H.W. Gottschalk GmbH Tiefbau mit Sitz im Stadtgebiet Heinsberg, kann inzwischen auf eine 50-jährige Tradition zurückblicken.

Früher wie heute

Heute, 16 Jahre später, ist nahezu alles wie damals. Mit dem Unterschied das die Chieftain 600 nicht mehr flammneu daherkommt und sich die Aufgabestellung leicht, aber entscheidend geändert hat.

Die Kabelsande müssen deutlich strengeren Qualitätsanforderungen der Versorgungsunternehmen standhalten.

Reichte bislang ein Sand der Güteklasse 0-5 mm aus, so muss es jetzt vermehrt ein Produkt sein, welches den Anforderungen eines 0-2 mm Sandes, mit einem maximalen Überkornanteil von fünf Prozent standhält.

Durch die positiven Erfahrungen mit der Siebanlage Chieftain 2200 war klar, dass nur dieses Modell von Powerscreen die Aufgabe lösen kann. Mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Siebkästen und einem Einsatzgewicht von knapp 38 Tonnen, ist man mit dieser „mobilen Siebfabrik“, für alle Anforderungen, gewappnet. Die Aussicht mit beiden hintereinander angeordneten Siebkästen zwangsgeführt, vorwärts, rückwärts oder als Freischwinger arbeiten zu können, gibt dem Betreiber zahlreiche Möglichkeiten an die Hand, seine Produkte positiv zu beeinflussen. Die Produkte 0-2 mm und 2-32 mm, können nun mit einer Gesamtaufgabeleistung von 100 t/h hergestellt werden.



MOBILE AUFBEREITUNGSTECHNIK IM ÖSTLICHEN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Aufgrund vergeblicher Jobsuche gründete Harry Pfeiffenberger 1962 mit einem von ihm selbst gefahrenen LKW seine Firma. Im Bereich der Aufbereitungstechnik vertraut Udo Pfeiffenberger seit 1994 den Kompetenzen der Firma Christophel. Ein Blick in die Auftragshistorie vermeldet 21 erfolgreiche Lieferungen.

Die mobile Siebfabrik Chieftain 2200 von Powerscreen nahm 2016 in Tarbek den Betrieb auf und arbeitet seitdem im anspruchsvollen Einsatz zur Trennung eines 0-2 mm Sandes. Schon kurz nach der überzeugenden Inbetriebnahme hatte Udo Pfeiffenberger das Gerät mit einem raupenmobilen Haldenband „Telestack TC424X“ ergänzt, um die produzierten Materialmengen wirtschaftlich aufhalten zu können.

Im Kieswerk Kembs sind die Anforderungen an die Aufbereitungstechnik ähnlich hoch, aber doch ganz anders gelagert. Das Vorkommen ist lehmurchzogen und sehr siebschwierig. Das neuere Modell „Warrior 1400X“ wird auch hier mit einem raupenmobilen Haldenband „Telestack TC424X“ betrieben.

Die jüngste Investition tätigte Udo Pfeiffenberger 2018 mit dem Erwerb einer raupenmobilen Brechanlage „Rubble Master RM 100Go!“

„Meine Zusammenarbeit mit Christophel ist von hoher Zuverlässigkeit geprägt“ berichtet Udo Pfeiffenberger zufrieden von der mittlerweile 24-jährigen Verbindung. „Man nimmt sich meiner Probleme an und sucht gemeinsam objektiv nach bestmöglichen Lösungen. Auf den Service und die Verschleißteilverfügbarkeit kann ich mich ebenso verlassen. Das sind für mich wichtige Faktoren“ ergänzt Pfeiffenberger mit zuversichtlichem Blick in die Zukunft.



 **Harry Pfeiffenberger**
Führunternehmen und Kiesgrubenbetrieb seit 1962
Telefon (04363) 1745 23738 Lensahn

www.harrypfeiffenberger.de

 **Telestack**[®]
Mobile Bulk Material Handling

RM[®]
COMPACT CRUSHING

POWERSCREEN[®]
A TEREK BRAND

KLEIN ABER FEIN: PORTAFILL 2000CT ERLEDIGT ARBEITEN AUF BAUSTELLEN SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG



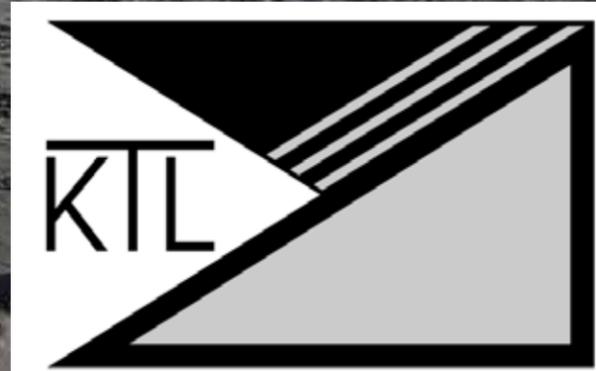
Seit 18 Jahren ist die KTL-GmbH aus Rhede im Kanal-, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau tätig, dies im Münsterland und Ruhrgebiet.

Geschäftsführer Thomas Eiting stellte die Frage: „Was kann ich mit Böden anfangen, welche normalerweise zur nächstmöglichen Deponie oder Kippstation gebracht werden, um sie dort teuer zu entsorgen?“.

Gemeinsam mit der Christophel GmbH, Niederlassung Duisburg, wurde eine sehr kompakte Siebanlage aus dem Hause Portafill ausgewählt, das Modell 2000CT. Eine einfache Grobstücksiebanlage, die Gut von Böse trennt. Die Anlage ist mit 11 t Transportgewicht, einer Länge von 6,76 m und der Höhe von 2,97 m sehr gut mit jedem handelsüblichen Tieflader ohne langwierige Genehmigung zu verfahren.

Kleine Baustellen und Zufahrten werden mit der Portafill 2000CT gut erreicht. Der Aufbau dauert 15 Minuten und die Bedienung für wirklich jedermann verständlich umgesetzt. D.h. runter vom Tieflader, Motor starten und los.

Die Beschickung erfolgt direkt auf den aggressiven Doppeldecker Siebkasten mit einer Aufgabehöhe von 2,75 m. Durch die niedrige Aufgabehöhe ist eine ebenerdige Beschickung mit kleinen Radladern möglich. Das Oberdeck ist mit einem unverwüstlichen Traillienrost ausgestattet, und über das einfach zu wechselnde Unterdecksieb kann der Trennschnitt bestimmt werden. Die KTL-GmbH betreibt die Anlage jetzt seit über einem Jahr. Das geplante Konzept ist voll aufgegangen, d.h. Deponiekosten sparen, Böden auf den Baustellen recyceln und Transportwege reduzieren.



Kanal-Tief-Landschaftsbau GmbH
Bokenweg 9 - 46414 Rhede - Tel. 02872/807595 - E-Mail info@ktlbau.de

NEUE POWERSCREEN CHIEFTAIN 1700 3-DECK BEI DER BROCKMANN GMBH

Nach neun erfolgreichen Arbeitsjahren und mehr als 8.000 hart geleisteten Betriebsstunden ersetzt ein Nachfolgemodell die bewährte Siebtechnik im Recyclingzentrum Nützen.

Schon vor 10 Jahren befasste man sich im Hause Brockmann intensiv mit der Thematik, aus den jährlich anfallenden Ziegel- und Betonschuttmengen höherwertigere Produkte herzustellen. Nach Prüfung des Marktes und internen Beratungen entschloss man sich, zukünftig vermehrt auf die Vermarktung im Garten- und Landschaftsbau und bei Privatkunden zu setzen, was wiederum die Siebung der Mineralgemische in mehrere Fraktionen erforderte. Nach nunmehr 9 Einsatzjahren und 8.000 Betriebsstunden, war es für Dirk Brockmann im Frühjahr an der Zeit, die „Chieftain 1700“ durch ein baugleiches Neugerät zu ersetzen. Im 4.300 x 1.500 mm großen Unterdeck sind zwei längs gespannte Harfensiebe eingebaut, deren optimale Vorspannung durch die hydraulische Siebspannvorrichtung sichergestellt wird. Das Heckband zum Austrag der Sandfraktion lässt sich zum Siebwechsel im Unterdeck auf Bodenniveau absenken. Ober- und Mitteldeck sind von der umlaufenden Wartungsbühne sehr gut zugänglich.

„Die damals getroffene Anlagenauswahl hat sich vollumfänglich als richtig erwiesen, und ich habe deshalb gerne wieder eine Powerscreen-Anlage von Christophel gekauft“, so das positive Resümee von Dirk Brockmann.



brockmann
recycling



Einfach besser entsorgen.

Seit
1968



FIRMA „RUCK ZUCK AUSSENANLAGEN“ / MANFRASS BAU GMBH SETZT AUF BEWÄHRTE TECHNIK VON CITYEQUIP

Inhaber Frank Manfraß aus Göhren investiert weiter für die Zukunft, und nimmt den ersten kufenmobilen Backenbrecher „CitySkid 7X4“ auf der Insel Rügen in Betrieb.

Der dabei zunehmende Kostendruck für die Bauschuttentsorgung und den Zukauf neuer Materialien für eigene Baustellen, zwangen Frank Manfraß zum Umdenken. Mit dem Kontakt zu Christophel aus Lübeck wurde „ruck zuck“ die Lösung gefunden: maßgeschneidert bietet hier der containermobile Einschwingen-Backenbrecher „CitySkid 7X4“ mit einer 700x500 mm großen Einlauföffnung und 30 mm Mindestspalt ein enormes Reduktionsvermögen. Dabei wiegt die Anlage gerade mal 15 Tonnen und kann mittels Hakenlift schnell umgesetzt werden. Nach nur wenigen Minuten Rüstzeit auf der Baustelle erfolgt die Inbetriebnahme. Die verbaute Füllstandsregelung über dem Brechereinlauf sorgt für die kontinuierliche Materialzufuhr aus dem Trichter, und damit für eine optimale Auslastung der Anlage. Ein wirtschaftliches, dieselektrisches Antriebskonzept ermöglicht das 88-KVA CAT-Aggregat. Selbst bei starker Beanspruchung der Brechkammer zieht dieses kräftig und trotzdem kraftstoffsparend durch. Der Verbrauch liegt gerade mal bei 10-12 Litern in der Stunde. Im Falle der Strom-Direkteinspeisung übers Netz kann die Anlage auch ohne Aggregat betrieben werden. Optional gibt es den CitySkid 7X4 auch als kettenmobile Variante „7TX“. Bei dieser erhöht sich das Gesamtgewicht auf ca. 18,5 Tonnen.



DER TRAKPACTOR 320SR - DAS GERÄT FÜRS GROBE



„Ihr kompetenter Schüttgut- und Transportlogistikprofi aus Dresden“ – so zu lesen auf der Homepage der Firma Müller Trans. Was vor 38 Jahren im Kleinen begann ist mittlerweile zum großen Spieler auf den Baustellen in und um Dresden geworden.

Für die Firma Müller-Trans war Herr Hegewald maßgeblich an der schwierigen Brechanlageninvestition beteiligt.

Ein sehr entscheidendes Argument war ein Schutz vor Bandschäden unter der Brechkammer. Der Trakpactor 320 bietet hier mit einer verschleißfesten Abzugsrinne den gewünschten Schutz und sorgt damit für ein störungsfreies Arbeiten.

Fast genauso wichtig wie die Abzugsrinne war Herrn Hegewald eine aktive Vorabsiebung. Nicht nur der Gewinn einer zusätzlichen Fraktion war vorteilhaft; durch die aktive Vorabsiebung erzielt man außerdem ein wesentlich besseres Einlaufverhalten des Materials in den Brecher. Letztendlich ausschlaggebend war die einzigartige hydraulische Überlastsicherung. Im Gegensatz zu vielen federgelagerten Überlastsicherungen bietet die hydraulische Absicherung nicht nur einen höheren Schutz vor Schäden, sondern dadurch auch eine bessere Ausbeute an verwertbarem Endkorn.

Die Summe dieser positiven Eigenschaften führte im Herbst 2017 während der Steinexpo zum Kauf der Anlage. Seit Frühjahr 2018 erfreut sich der Trakpactor 320 einer großen Beliebtheit. „Die Robustheit, die hohe Durchsatzleistung und das einfache Handling sprechen für sich“, berichtet Herr Hegewald zufrieden von seiner neuen Brechanlage.

DIE FOT MACHINERY GMBH UND DIE C. CHRISTOPHEL GMBH: EIN GEMEINSAMER WEG!



Die Firma Fot Machinery GmbH, vertreten durch die Brüder Paul und Vitali Fot, handelt seit 2012 mit gebrauchten Komponenten und kompletten Aufbereitungsanlagen.

Kurz nach dem ersten Gebrauchsgeschäft mit Christophel investierte Fot Machinery in eine kompakte Prallmühle des Herstellers Rubble Master; in den RM 90Go! inkl. Nachsieveinheit MS 95Go!. Warum dieses Gerät? Ziel war es mit einer Anlage in den Markt zu gehen, die eine schnelle Reaktion auf kurzfristige Kundenanfragen ermöglichen konnte. Transportabilität, Bedienbarkeit, Verfügbarkeit, Flexibilität und Leistungsfähigkeit waren die Attribute, auf die es ankam.

Bedienbarkeit ist eines der Hauptargumente der RM Go!-Linie. Jedermann ist nach einer sehr kurzen Übergabe und Einweisung in der Lage, den Prallbrecher von Rubble Master zu bedienen - wirklich jeder! Verfügbarkeit bedeutet für die Brüder Fot schnelle Hilfe - auch bei Problemen. Da kein eigener Servicemonteur zur Verfügung steht, vertraut FOT dem dichten Monteurnetz von Christophel und dem 24/7 Telefonsupport vom Hersteller Rubble Master.

Nachdem der RM 90Go! inkl. der Siebeinheit MS 95Go! gekauft war, ging es auch schon los. Schnell war klar, dass nur durch die zusätzliche Investition in eine Warrior 800 der Mietpark rund war.

UmdarüberhinausgehendeAnfragenergänzend bedienen zu können, wurde auch noch eine Trommelsiebanlage vom Typ 18.47 des polnischen Herstellers Pronar in die Vermietung gebracht.



BAU-KRAUS SETZT AUF BEWÄHRTE TECHNIK VON CHRISTOPHEL



In der Anfangszeit mietete Björn Kraus noch regelmäßig Sieb- und Brechtechnik für die neuen Aufgaben. Doch zu oft waren keine passenden Geräte verfügbar. So entschied Björn Kraus sich 2016 dazu, in eine eigene Bauschuttzubereitung zu investieren. Die Anlage sollte mobil sein, ideal für Asphalt, denn der machte ca. 50% seines anfallenden Materials aus. Die Bedienung sollte möglichst einfach sein, und der Transport musste mit dem vorhandenen 3-Achs Tieflader zu bewältigen sein. Ein Rubble Master RM90Go! erfüllte alle Anforderungen bestens. Die raupenmobile Prallmühle mit einer Einlauföffnung von 860x650 mm war hierfür perfekt gewählt, denn die Transporthöhe von nur 2.990 mm und das Gewicht von 23,6 t passten ideal zum Tieflader.

„Bodenaufbereitung“ hieß der nächste Schritt für Kraus und sein wachsendes Unternehmen. Hier sollte eine Siebanlage angeschafft werden, mit der man einen 0-20 mm steinfreien Boden herstellen kann. Die raupenmobile Powerscreen Warrior 800 wurde auf das Betriebsgelände gestellt, und man siebte bei 20 mm Boden steinfrei ab - was unspektakulär und problemlos mit hoher Leistung funktionierte!

Kraus legt Wert auf Schnelligkeit und hebt deshalb auch die gute Ersatz- und Verschleißteilversorgung hervor. „Nachmittags bestellt und am nächsten Tag ist alles da, und zwar im stimmigen Preis-Leistungs-Verhältnis“ resümiert Björn Kraus abschließend.



KRAUS
Garten- & Landschaftsbau, Strassen- & Tiefbau
www.bau-kraus.de • ☎ 0160 / 78 44 113
Ruhrstraße 25 • 58730 Fröndenberg



CHRISTOPHEL ÜBERNIMMT VERTRETUNG FÜR PRONAR ZERKLEINERER UND TROMMELSIEBANLAGEN

Erfolgreiche Gespräche auf der Messe „Poleco“ in Posen münden in Vertragsunterzeichnung mit der Übernahme der Vertretung zum 01.01.2019. Innovation, Qualitätsanspruch und Fertigungstiefe treffen auf Vertriebserfahrung und Kundenorientierung. Christophel erweitert das Firmenprofil um die Bereiche Abfall und Organik. Ab sofort werden rad- und kettenmobile Trommelsiebanlagen, sowie langsam- und schnelllaufende Zerkleinerer in Nord, West- und Mitteldeutschland angeboten.



„Wir haben einen Rohdiamanten gefunden“, so Rüdiger Christophel bei der Presseinformation über den geschlossenen Händlervertrag. PRONAR verkörpert Nachhaltigkeit wie kaum ein zweites Unternehmen. Felgen, Achsen, Hydraulik- und Pneumatikzylinder werden komplett im Hause PRONAR gefertigt. Die 120 m lange Fertigungskontrolle sichert die Qualität eines jeden Bauteils. Schweißroboter, eine der größten Kantbänke Europas und die

hochwertige, mit einer Autolackierung vergleichbare Farbgebung, zeugen vom PRONAR-Anspruch zum Vorteil des Kunden. In sieben modernen Fabriken arbeiten 2.200 Mitarbeiter, davon ca. 180 Ingenieure und Entwickler.

Entsprechend lange zogen sich die Verhandlungen mit dem Lübecker Handelshaus hin. Hier sollte nichts dem Zufall oder der Willkür überlassen werden. 24 Monate Gewährleistung, Besuche in Lübeck und Polen, Schulungen an den Anlagen in Deutschland und in den polnischen Werken, und viele weitere Ziele galt es zu vereinbaren und gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Die MPB 18.47 und 20.55 Trommelsiebanlagen zielen auf die in Deutschland hinlänglich unter 5,00 x 1,80 m oder 6,00 x 2,00 m geführten Modellbezeichnungen ab. Auf Kette oder mit EG-Mustergutachten für Straßenfahrten bis 100 km/h gelangen diese Maschinen zum Einsatzort.

Verarbeitung, Steuerung, die Materialzuführung und die zahlreichen, über die Funkfernbedienung steuerbaren Funktionen, machen diese Maschinen gleichermaßen zum Liebling der Bediener und Besitzer. Die Trommelbauweise gestattet den Einsatz zahlreicher im Kundenbesitz befindlicher Trommelkörper.

Bei der Schreddertechnik geht häufig das Eine nicht ohne das Andere. Findet man einwellenzerkleinerer der Modellreihe MRW 1.300



häufig in Altholz- oder Abfalleinsätzen, so verbuchen Doppelwellenzerkleinerer der Modellreihe MRW Pluspunkte für Monochargen oder Stubben, dank des Zugriffs durch zwei gegenüberliegende Werkzeuge auf das Schreddergut. Für die Herstellung finaler Körnungen <100 mm bietet PRONAR Schnellläufer der Modellreihe MRS 153 mit beweglichen Schlegeln und austauschbaren Siebkörben.

PRONAR und Christophel haben sich für den gemeinsamen Weg bei der Entwicklung des deutschen Marktes entschieden. „Uns ist die Entscheidung nicht schwer gefallen. Jeder, der einmal die PRONAR-Werke besucht hat, ist vom Qualitätsanspruch überzeugt. Eigentlich ist PRONAR bereits ein geschliffener Diamant. Wir müssen ihn nur in Deutschland zum Leuchten bringen“, freut sich Herr Christophel über die neue Geschäftsverbindung.



SIEBEN

SCHREDDERN



Einsatzberichte / Videos: www.christophel.com/de/mediathek

Herausgeber: C. Christophel GmbH; Taschenmacherstr. 31-33; 23556 Lübeck; Tel.: 0451-8 99 47-0; Fax: 0451-8 99 47-49; mail@christophel.com; www.christophel.com Pressespiegel 2019